

## Jüdische Kulturwochen 2013 zum Thema „Aufbruch in die Moderne – Judentum heute“

### Vielfältiges Programm mit insgesamt 28 Veranstaltungen und Ausstellungen

*Stuttgart, den 23. Oktober 2013*

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) kann in diesem Herbst ein kleines Jubiläum begehen: Sie veranstaltet bereits zum zehnten Mal Jüdische Kulturwochen in Stuttgart. Zwischen dem 4. und 17. November gibt es im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe insgesamt 28 Veranstaltungen und Ausstellungen aus den Bereichen Literatur, Kulturgeschichte, Theater, Religion, Film, Kunst und Musik. Das vielfältige Programm mit Konzerten, Lesungen, Theateraufführungen, Gesprächen und Diskussionen wurde von dem früheren Landesrabbiner Dr. Joel Berger und seiner Frau Noémi als Kuratoren zusammengestellt.

„Aufbruch in die Moderne - Judentum heute“- so das Motto - lenkt den Blick auf das Judentum der Gegenwart. Die jüdische Gemeinschaft in Deutschland ist heute die drittgrößte jüdische Gemeinde in Europa. Und die jüdische Gemeinde in Württemberg ist eine der dynamischsten jüdischen Gemeinden Deutschlands. Das Motto steht bewusst im Gegensatz zum Gedenktag, der zeitlich in der Mitte der Kulturwochen liegt: Am 9. November jähren sich die Novemberpogrome zum 75. Mal.

Bei der **Eröffnungsveranstaltung** am Montag, den 4. November um 19:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses wird der bekannte Publizist Dr. Michel Friedman in einem Vortrag mit dem Titel „Aufbruch in die Moderne – Judentum heute“ in das Thema einführen und nachher im Gespräch mit Landesrabbiner a.D. Dr. Joel Berger seine Thesen näher erläutern. Dr. Josef Schuster, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland und Bürgermeister Dr. Martin Schairer als Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart werden ein Grußwort halten.

#### Wichtige Neuerscheinungen der Saison

Zu den Höhepunkten der Kulturwochen 2013 zählt der Abend mit dem israelischen Autor **David Grossman** im Literaturhaus (Donnerstag, 7. November 20:00 Uhr). Hatte er bereits mit seinem Roman „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ begeistert, bedeutet nach einhelliger Meinung der Fachwelt sein neuer Roman „Aus der Zeit fallen“ nochmals eine Steigerung. Angesichts der Tatsache, dass der Nahe Osten wieder verstärkt in das Zentrum der Aufmerksamkeit rückt, ist das

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedegründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindeglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindeglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, Jüdischer Grundschule Stuttgart und Jugendzentrum sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihrer Kinder.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

Thema des Buches aktueller denn je: Er verarbeitet darin den Verlust seines Sohnes, der im Libanonkrieg gefallen war. Die Schauspielerin Barbara Stoll liest aus der deutschen Übersetzung; die Veranstaltung wird von der Literaturrexperitin Prof. Anat Feinberg moderiert.

**Anne Birkenhauer** ist eine der gefragtesten Übersetzerinnen israelischer Literatur. Sie wird den Roman „Bebelplatz“ von Chaim Be’er, ein vieldiskutiertes Buch der letzten Zeit, vorstellen und im Gespräch mit Landesrabbiner a.D. Joel Berger über die Arbeit des Autors und seinen besonderen Stil berichten (Dienstag, 5. November 20:00 Uhr im Gemeindesaal der IRGW).

Große Bedeutung für das moderne Theater in Deutschland

Welchen großen Einfluss jüdische Theaterschaffende auf die Entwicklung des modernen deutschen Regietheaters hatten, beleuchtet der Theater- und Literaturwissenschaftler Dr. Hartwin Gromes in einer **Matinee** am Sonntag, den 10. November um 11:00 Uhr im Renitenztheater. Im Mittelpunkt der Matinee stehen Otto Brahm, Berliner Intendant zu Beginn des 20. Jahrhunderts, der berühmte Max Reinhardt und der Regisseur Leopold Jessner. Der Autor und Rudolf Guckelsberger als Sprecher werden zudem einen Ausblick auf die Entwicklung nach 1945 geben.

An den „verbrannten“ jüdischen Dichter Stefan Zweig erinnert der **Theaterabend** „Novellen der Leidenschaft“ von Ernst Konarek (Dienstag, 12. November, 20:30 Uhr, Theaterhaus Stuttgart). Ernst Konarek und Ernst Kies werden dabei die Werke „Die Mondscheingasse“ und „Buchmende!“ in den Mittelpunkt stellen.

Jahrestag der Novemberpogrome

Der 75. Jahrestag der Novemberpogrome bietet neben der **Gedenkveranstaltung** der IRGW am Samstag, den 9. November um 19:30 Uhr in der Synagoge auch Anlass, beim **historischen Symposium** am Donnerstag, den 7. November ab 14:30 Uhr die „jüdischen Reaktionen im deutschen Südwesten auf Machtergreifung und Ermächtigungsgesetz 1933“ näher zu beleuchten. Die Historiker Dr. Joel Berger, Dr. Roland Müller, Dr. Cornelia Hecht und Dr. Angela Borgstedt werden in ihren Vorträgen verschiedene Aspekte dieses Themas herausarbeiten. Die Moderation hat Dr. Thomas Schnabel, Direktor des Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

Weithin weniger bekannt ist, dass etliche deutsche Juden vor den Nationalsozialisten nach China flohen und dort über mehrere Jahre lebten. Diesem Thema widmet sich die **Ausstellung „Jüdische Flüchtlinge und Shanghai“**, die das Shanghai Jewish Studies Center in Kooperation mit dem Shanghai Jewish Refugees Museum und dem Konfuzius-Institut Hannover erstellt hat und mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland vom 4. bis 29. November im Foyer im 3. Obergeschoss des Rathauses gezeigt wird. Passend zum Thema

zeigt das Haus des Dokumentarfilms am Mittwoch, den 13. November um 19:30 Uhr den **Dokumentarfilm** „Zuflucht in Shanghai“ von Joan Grossman und Paul Rosdy.

Den Ursachen und Formen des modernen Antisemitismus widmet sich eine **Vortrags- und Diskussionsveranstaltung** am Mittwoch, den 6. November um 18:00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Vortragen werden die beiden Vorstandsmitglieder der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Stuttgart und Mittlerer Neckar, Lothar Galow-Bergemann und Sebastian Ostritsch.

Der Historiker Dr. Martin Ulmer hat sich in seiner neuen Arbeit dem jüdischen Zwangsaltenheim Eschenau und seinen Bewohnern gewidmet. Die **Buchvorstellung** findet am Dienstag, den 12. November im Stadtarchiv statt. Das Haus der Heimat Baden-Württemberg bietet am Donnerstag, den 14. November um 18:00 Uhr bei einer **Soiree** Lieder aus Theresienstadt und eine Lesung aus dem Roman „Gerron“ von Charles Lewinski.

„Lernen im Judentum, Christentum und Islam“ ist Thema des **Studiennachmittags**, den das Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog am Sonntag, den 10. November ab 14:00 Uhr anbietet. Referieren werden Prof. Michael Schreiner, Michel Bollag und Dr. Michael Volkmann.

Landesrabbiner Dr. Joel Berger wird bei der **Matinee** am Sonntag, den 17. November um 11:00 Uhr im Treffpunkt Rotebühlplatz aus „Der Mann mit dem Hut“ lesen. Die vielbeachtete Autobiographie des erfahrenen und renommierten Vertreters des Judentums in unserem Land geben nicht nur einen Einblick in die Arbeit der jüdischen Gemeinden, sondern berichten auch von der Benachteiligung und Verfolgung jüdischer Menschen in Ungarn sowohl während des Zweiten Weltkriegs als auch unter kommunistischer Herrschaft.

Synagogenmusik, Klezmer und Jazz

Die Musik bildet selbstverständlich einen weiteren Schwerpunkt der jüdischen Kulturwochen. Zum traditionellen **Synagogenkonzert** am Sonntag, 17. November um 18:00 Uhr in der Synagoge werden der Synagogenchor aus Basel mit Kantor Issacher Helman in Stuttgart erwartet. Dr. Joel Berger moderiert die Veranstaltung, die den Abschluss der Jüdischen Kulturwochen bildet.

Beim beliebten **Klezmerkonzert** am Donnerstag, den 14. November um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der IRGW wird in diesem Jahr die Berliner Klezmer-Gruppe „Ginzburg Dynastie“ auftreten.

Zeitgenössische jüdische Songs bietet eine Woche zuvor das **Jazz-Konzert** mit Daniel Kahn & the Painted Bird im Kulturzentrum Merlin (Donnerstag, 7. November 20:00 Uhr).

Freunde des Chansons sollten sich den Montag, 11. November, 20:00 Uhr im Kalender anstreichen: Unter dem Titel „Schum davar“ gibt Sandra Kreisler eine **Chanson-Abend** mit jüdischen Liedern.

„Jüdische Künstler treffen Klassik“ ist der Titel des **Konzerts**, das der Petersburger Gitarrist Alexander Feldman am Sonntag, 10. November um 19:00 Uhr im Gemeindesaal der IRGW gibt.

Wer bereits am Nachmittag ab 15:00 Uhr dorthin kommt, kann sich von der herausragenden musikalischen Nachwuchsarbeit in der jüdischen Gemeinschaft überzeugen: Die jugendlichen Preisträger des Karl-Adler-Musikwettbewerbs der IRGW präsentieren dann **im Preisträgerkonzert** ihr Können.

Ausdruck der engagierten Bildungsarbeit der IRGW ist auch eine **Kinder-Ausstellung**, die von 11. November bis 11. Januar in der Stadtteilbibliothek Feuerbach gezeigt wird: Kinder aus Kindergarten und Grundschule der IRGW präsentieren auf kreative Weise „das bunte jüdische Jahr“. Die Eröffnung ist am Montag, den 11. November um 18:00 Uhr geplant.

Schon zu den „Klassikern“ der Jüdischen Kulturwochen zählen die **Synagogenföhrung** (Dienstag, 5. November 18:00 Uhr) sowie ein **Kochkurs** (Donnerstag, 7. November 18:00 Uhr) mit Rachel Dror und der beliebte **Stadtspaziergang** mit Thomas Schild (Sonntag, 10. November 15:00 Uhr, Treffpunkt: Schillerplatz). Zwei Stunden zuvor, um 13:00, startet am Karlsplatz die vierstündige **Stadttrundfahrt** des Stadtjugendrings zum Thema „Jüdisches Leben“. Am folgenden Sonntag, 17. November, 15:00 Uhr, können sich Interessierte dem **literarischen Stadttrundgang** zum Thema „Joseph Süß Oppenheimer in Stuttgart“ anschließen. Der traditionelle **Wizo-Bazar** „Einkaufen für Israel“ findet am Sonntag, den 10. November von 11:00 bis 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Haus statt. Das 30. Jubiläum dieser Traditionsveranstaltung begeht die Wizo Stuttgart zusätzlich mit einer **Soiree** am Donnerstag, den 7. November um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der IRGW (Anmeldung unter [wizostuttgart@aol.com](mailto:wizostuttgart@aol.com) erforderlich).

Bewährte Partnerschaften in der Stadt

Wie in den vergangenen Jahren plant die IRGW die Veranstaltungsreihe mit zahlreichen Partnern aus der Stuttgarter Kultur. Hierzu zählen die Deutsch-Israelische Gesellschaft Stuttgart und Mittlerer Neckar, das forum jüdischer bildung und kultur (fjbk), Hahn, Kusiek & Laing Literaturspaziergänge, das Haus der Geschichte, das Haus der Heimat, das Haus des Dokumentarfilms, das Kulturzentrum Merlin, das Literaturhaus, das Renitenztheater, das Stadtarchiv, der Stadtjugendring, die Stadtteilbibliothek Feuerbach, das Stuttgarter Lehrhaus - Stiftung für interreligiösen Dialog, das Theaterhaus, die WIZO Stuttgart und die volkshochschule stuttgart e.v. (vhs).

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe durch die Landeshauptstadt, das Land Baden-Württemberg, die Landeszentrale für politische Bildung und zahlreiche Sponsoren.

## Fortsetzung

Unter Telefon 0711/505 40 61 oder per E-Mail an [kulturwochen@irgw.de](mailto:kulturwochen@irgw.de) können Karten vorbestellt werden.

Die Programmübersicht für die Jüdischen Kulturwochen liegt in der Israelitischen Religionsgemeinschaft (Eingang Hospitalstraße 36), bei der Volkshochschule und weiteren Kulturinstitutionen in Stuttgart aus. Im Internet ist sie abrufbar unter [www.irgw.de/kulturwochen](http://www.irgw.de/kulturwochen).

### Ansprechpartnerin für Medienkontakte:

im Auftrag der IRGW:

Susanne Wetterich

Susanne Wetterich Kommunikation

Zeppelinstr. 67

70193 Stuttgart

Telefon 0711 / 505 40 50

Fax 07111 / 505 40 49

[kulturwochen@irgw.de](mailto:kulturwochen@irgw.de)